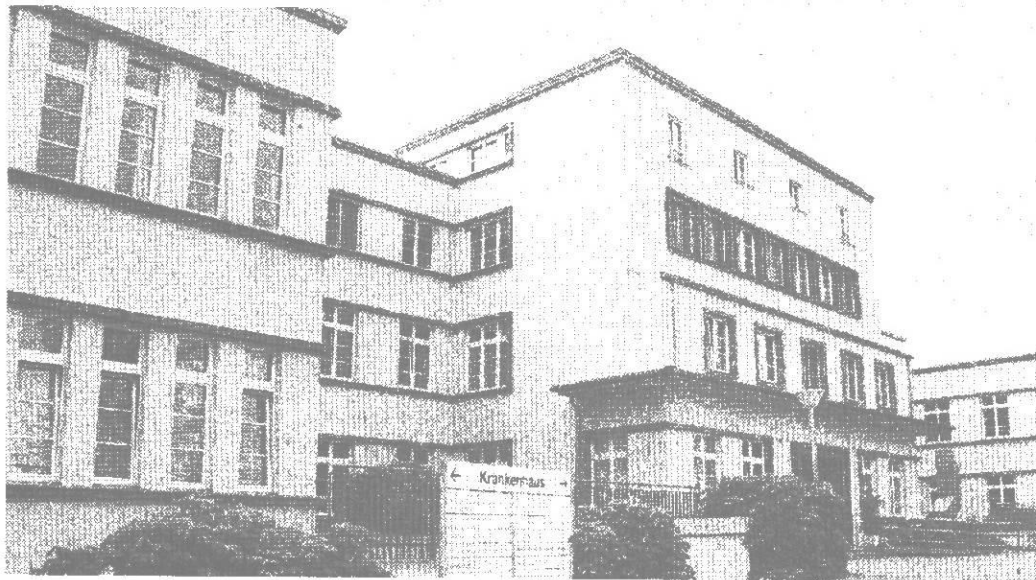


## Ein 115-Jähriges, das gebraucht wird!



**Edith Pelka (85)**, Krankenschwester der 1. Stunde nach dem Krieg, wurde damals mit viel Unwägbarkeiten fertig. „Kaum Essen, kein Verbandsmaterial, keine Narkosemittel, kein Heizmaterial, das war nicht zum Aushalten“, erinnert sie sich an ihre Anfänge. Auch sie gehörte zu den eingeladenen früheren verdienstvollen Mitarbeitern.



## FOTOS DER WOCHE

**Am 29. April 1896 eröffnet** feierte das Krankenhaus Angermünde am 15. Juni seinen 115. Geburtstag mit einem Tag der offenen Tür und einer Festveranstaltung. Langsam wird es eng im Krankenhaus, die hohe Bettenauslastung bewegt sich an der Kapazitätsgrenze. Jetzt will man Gesundheitsnetzwerke schaffen.

Fotos: Paul Lötzke



**Anita Tack**, Gesundheitsministerin (Die Linke) gratulierte persönlich zum 115. Geburtstag: „Ein gelungenes Beispiel für Umstrukturierung und Standortsicherung“, sagte sie. Das Angermünder Krankenhaus, sollte nach dem 3. Oktober 1990 zunächst geschlossen werden. „Heute kann es auf eine ausgesprochen erfolgreiche Entwicklung blicken.“ Es bilde einen Anker bei der Auflösung starrer Grenzen zwischen ambulanter und stationärer Versorgung.